



Für den Erhalt aller Arbeitsplätze!

Wir sind die Wirtschaft. Ohne die Beschäftigten dreht sich kein Rädchen!

Wir fordern:

- Verkürzung der Wochenarbeitszeit mit Lohnausgleich für Alle statt Arbeitslosigkeit für Viele.
- Mit Kurzarbeit die Beschäftigten im Betrieb halten, damit auch nach der Krise gut ausgebildetes und motiviertes Personal vorhanden ist.
- Bei den Ausbildungszahlen nicht nachlassen und alle Auszubildenden übernehmen! Die Jugend braucht gerade in der Krise eine Perspektive!
- Die Rente mit 67 muss weg! Stattdessen abschlagsfreier Rentenzugang mit 60 nach 40 Versicherungsjahren.
- Längerer Bezug von Kurzarbeitergeld.
- Mehr Mitbestimmung für Betriebsräte darüber wo, was, wie viel, mit welcher Anzahl von Beschäftigten und unter welchen Bedingungen produziert wird.
- Mitbestimmung der Belegschaft darüber, wie die Gewinne verwendet werden.
- Gewinne, die im Betrieb erwirtschaftet werden, dürfen nicht mehr am Finanzmarkt verzockt werden.
- Verwendung der Gewinne vor allem für höhere Einkommen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, für Investitionen und für die Forschung und Entwicklung umweltfreundlicher Produkte.

Statt Geschenke an die Banken fordern wir von der Bundesregierung:

- Einen Schutzschirm für Beschäftigte und Erwerbslose. Wer 480 Milliarden Euro für die Rettung der Banken aufbringen kann, muss auch Geld für die soziale Sicherheit der Menschen in diesem Land haben.
- Steueroasen müssen ausgetrocknet werden.
- Die Kontroll- und Sanktionsmöglichkeiten der Finanzaufsicht müssen verstärkt werden.

**Belegschaften, Betriebsräte und
Gewerkschaften kämpfen solidarisch!
Nur wenn wir im Betrieb und auf der
Straße Druck machen, wird sich etwas
ändern und wir werden erfolgreich um
unsere Arbeitsplätze kämpfen.**

Protestveranstaltung der IG Metall

**am Mittwoch, 13. Mai 2009 in Öhringen
um 14.00 Uhr vor der Fa. Huber Verpackungen**

(Der Geschäftsführer von Huber Verpackungen ist Mitglied im Vorstand des Arbeitgeberverbandes.)

